

Mittwoch, 22. März 2023

Freitag, 24. März 2023

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Wolfgang Seifen (Kevelaer)

Improvisationskonzert

Praeludium und Fuge

(im deutschen Barockstil)

Zwei Charakterstücke

(im deutsch-romantischen Stil)

* Cantilene

* Arabeske

Symphonische Phantasie und Doppelfuge

(im spätromantischen Stil)

Symphonie pour Grand Orgue

* Allegro vivace

* Andante

* Scherzo

* Adagio espressivo

* Finale

Konzertbeginn: 19.30 Uhr

Thomas Schmitz (Münster)

Orgelkonzert am Vorabend zu Verkündigung
des Herrn

Dietrich Buxtehude (1637-1707)

Magnificat primi toni

Max Reger (1873-1916)

Ave Maria op. 80,5

Charles-Marie Widor (1844-1937)

Symphonie Nr. 6 op. 42,2

*Allegro

*Adagio

*Intermezzo

*Cantabile

*Finale.

Die Orgel an St. Andreas Korschenbroich

Die 1953 von Johannes Klais aus Bonn erbaute Orgel wurde zwischenzeitlich in mehreren Bauabschnitten restauriert und erweitert: 1970/77/84 durch die Firma Fischer und Krämer Endingen, 2000 durch die Orgelbau-firma Seifert & Sohn (Kevelaer), 2006/2010 durch die Firma Martin Scholz (Mönchengladbach). In den Jahren 2019/2020 wurde die Orgel durch die Orgelbaufirma Weimbs (Hellenthal) generalgereinigt, technisch und klanglich reorganisiert und um die fehlenden Register erweitert. Das Instrument umfasst nunmehr 80 Register, verteilt auf 4 Manuale und Pedal.

Eintrittspreise:

Abonnement 30 € (3 x Konzert)

Vorverkauf 12 €

Abendkasse 15 €

Kartenbestellungen:

Email: kultur@korschenbroich.de

Telefon: 02161/613-107 oder 613-212

Veranstaltungsort:

St. Andreas-Kirche, Kirchplatz, 41352 Korschenbroich

Veranstalter:

Kulturamt der Stadt Korschenbroich

Don-Bosco-Straße 6, 41352 Korschenbroich

 **Korschenbroich**
Stadt. Land. Kultur.

Mit freundlicher Unterstützung:

Kath. Pfarrgemeinde

St. Andreas Korschenbroich



Freundeskreis für Orgelmusik
an St. Andreas Korschenbroich



Foto: Olaf D. Hennig, Künstler: privat

**46. Internationale
Orgelwoche**

**an St. Andreas, Korschenbroich
19. bis 24. März 2023**

 **Korschenbroich**
Stadt. Land. Kultur.





Marcel Verheggen studierte Orgel und Musiktheorie an der Hochschule Maastricht. Nachdem er sein Studium cum laude absolviert hatte, setzte er das Orgelstudium bei Guy Bovet fort. Im internationalen Wettbewerb wurde er mit Preisen für Interpretation und Improvisation aus-

gezeichnet. Verheggen ist Organist an der Basilika St. Servatius und gibt zahlreiche Konzerte und Meisterkurse im In- und Ausland, sowie Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Er ist am Orgelrepertoire aus allen Bereichen interessiert, inklusive Uraufführungen. Er ist tätig als Professor für Orgel an der Hochschule für Musik in Maastricht und er ist Vizepräsident des Orgelsachverständigenverbands in den Niederlanden (CvON). Weiter ist er künstlerischer Berater für Orgelkonzerte in Maastricht.



Wolfgang Seifen wurde 1956 in Bergheim/Erft geboren. Ab 1967 war er auf dem Musikgymnasium der „Regensburger Domspatzen“. Im Anschluss studierte er Kirchenmusik in Aachen. Von 1976-1983 war er als Kirchenmusiker an St. Sebastian in Nettetal-Lobberich tätig. Von

1983-2000 arbeitete Seifen als Organist in der Päpstlichen Marienbasilika zu Kevelaer. Von 1989-1992 übernahm er die Leitung einer Orgelklasse für Improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Von 1992-2000 war er in gleicher Funktion an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf tätig. 1995 ist er zum Honorarprofessor an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf ernannt worden. Seit Oktober 2000 ist Seifen Professor für Improvisation und Liturgisches Orgelspiel an der Universität der Künste in Berlin. 2002 Berufung in die Erzbischöfliche Kirchenmusik-Kommission Berlin. 2004 Berufung zum Titularorganisten an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.

2006 Auftrags-Komposition einer Missa Solemnis zum 80. Geburtstag von Papst Benedikt XVI. Erstaufführung im Petersdom, Rom, im Oktober 2007. Seifen komponierte zahlreiche Werke für Chor, Orgel und Kammermusik und veröffentlichte diverse Publikationen über Orgelbau und Orgelimprovisation.

Wolfgang Seifen ist zudem ein national und international gesuchter Orgelsachverständiger und -gutachter.



Thomas Schmitz wurde in Köln geboren. Zunächst war er Schüler von Domorganist Andreas Meisner (Altenberg). Es folgte das Studium der Kirchenmusik an der Musikhochschule Stuttgart, Orgel bei Ludger Lohmann, Improvisation bei Willibald Bezler, Dirigieren bei Dieter Kurz. Künstlerisches Aufbaustudium

Cembalo bei Jon Laukvik. Ausbildung zum Orgelsachverständigen. Teilnahme an etlichen Meisterkursen.

Nach beruflichen Stationen als Organist und Chorleiter in Köln, Oppenweiler (Württemberg), an der Katholischen Stadtpfarrkirche Nürtingen/Neckar und als Dekanatskirchenmusiker in Freudenstadt (Schwarzwald) ist er seit 2003 Domorganist am Hohen Dom zu Münster. Dort liegt sein Schwerpunkt naturgemäß auf der vielfältigen Gestaltung der Pontifikal-, Kapitels- und Pfarrliturgie mit mehreren täglichen Diensten sowie der Begleitung der Chöre der Dommusik.

Daneben intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Vielfältige Zusammenarbeit mit Spezialensembles für Alte Musik. Zahlreiche CD-Produktionen.

Seit 2011 hat er zudem einen Lehrauftrag (Künstlerisches Hauptfach Orgel) an der Musikhochschule/WWU Münster inne.

Konzertbeginn: 17 Uhr

Marcel Verheggen (Maastricht)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Praeludium in G BWV 541
Vater unser im Himmelreich BWV 682
Erbarm dich mein, o Herre Gott BWV 721

Peter-Jan Wagemans (1952)

Fantasia super 721

- *Fantasia
- *Trio
- *Quartett I
- *Quartett II
- *Choral
- *Toccat

Bill Evans (1929-1980)

Peace Piece

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Sonate VI Op. 65 Nr. 6 (Vater unser)

- *Choral mit 4 Variationen
- *Fuga
- *Finale

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fuga in G BWV 541